



Freiwillige Feuerwehr Münster fördern durch bezahlbares Wohnen für Einsatzkräfte

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de

12.09.2017

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern bei der Vergabe von städtischen Grundstücken, die für Wohnbauzwecke vorgesehen werden, die aktive Tätigkeit in einem Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Münster besonders berücksichtigt werden kann.
2. Eine dahingehende Überarbeitung der Vergaberichtlinien für städtische Wohnbaugrundstücke in Münster soll geprüft und den zuständigen Gremien ein Vorschlag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.
3. Die Verwaltung wird ferner beauftragt zu prüfen, ob beim Bau neuer Feuerwehrgerätehäuser mehr Wohnungen für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr geschaffen werden können.

Begründung:

Die angespannte Wohnsituation in Münster, sei es zur Miete oder als Eigentum, trifft auch Menschen, die im Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr tätig sind und einer standortnahen Wohnlage bedürfen, um im Einsatzfall über kurze Anfahrtszeiten die Funktionsfähigkeit des Brandschutzes, des Rettungsdienstes und der Gefahrenabwehr im Rahmen des Katastrophenschutzes für die Stadt Münster sicherzustellen.

Zur Aufrechterhaltung der Funktions- und Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr in Münster ist eine Unterstützung der mit hohem zeitlichen und physischem Einsatz engagierten Feuerwehrleute und ihrer Familien beim Erwerb von Wohneigentum daher im Sinne der Stadtgesellschaft. Dies gilt besonders für die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr in den Außenstadtteilen, die oft als Erste am Einsatzgeschehen in diesen Stadtteilen sind. Aber auch in der Innenstadt ist - bezahlbares - Wohnen in der Nähe des Feuerwehrgerätehauses unabdingbare Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit der ehrenamtlichen Löschzüge.

Eine aktuelle und naheliegende Möglichkeit für ein standortnahes Grundstück bietet das stadteigene Gelände des alten Feuerwehrgerätehauses in Handorf. Nach Umzug der Feuerwehr an



die Hobbeltstraße kann dieses für eine Wohnbebauung vorgesehen werden, sofern andere Interessen des Gemeinbedarfs (z. B. KiTa, Flüchtlingsunterkunft, Sport) dem nicht entgegenstehen.

Beim Bau neuer Feuerwehrgerätehäuser wird bislang jeweils eine Wohnung für den Gerätewart des jeweiligen Löschzuges vorgesehen. Es liegt nahe zu prüfen, ob im Rahmen der Neubaumaßnahmen weiterer Wohnraum für Mitglieder des örtlichen Löschzuges geschaffen werden kann.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Hagemann
Mathias Kersting
Katharina Köhnke
Hedwig Liekefedt
Ludger Steinmann

Thomas Fastermann
Marius Herwig
Michael Kleyboldt
Thomas Kollmann
Anne Schulze Wintzler
Beate Vilhjalmsson
Maria Winkel

Doris Feldmann
Dr. Cornelia Jäger
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Petra Seyfferth
Robert von Olberg

